



Hebammen
Verband
Baden-Württemberg

www.hebammen-bw.de

Jutta Eichenauer
1. Vorsitzende

Schöntaler Str. 66
71522 Backnang

Tel: 07191 9338394
1.vorsitzende@hebammen-bw.de

Christel Scheichenbauer
2. Vorsitzende

Neckargasse 12
71726 Benningen

Tel: 07144 982616
2.vorsitzende@hebammen-bw.de

• **Hebammenverband Baden-Württemberg e. V.** •

Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg
Herr Minister Manne Lucha MdL
Frau Staatssekretärin Mielich
Else-Josenhans-Str. 6
70173 STUTTGART

Backnang, den 26.05.2020

Bitte um Unterstützung der freiberuflichen Hebammen

Sehr geehrter Herr Minister Lucha, sehr geehrte Frau Staatssekretärin Mielich,

bereits in unserem Anschreiben vom 23.04.2020 an Sie Herr Minister, hatten wir darum gebeten uns zu unterstützen, dass auch Hebammen unter dem Schutzschirm mit bedacht werden, der für niedergelassene Ärztinnen/Ärzte, Krankenhäuser und HeilmittelerbringerInnen ins Leben gerufen wurde. In Ihrem Antwortschreiben vom 11.05.2020 sprechen Sie sich zwar dagegen aus, mit der Begründung, dass Hebammen ja weitestgehend ihre Leistungen weiter anbieten durften/dürfen und somit von einem wirtschaftlichen Verlust nicht betroffen seien.

Bitte gestatten Sie uns, im Rahmen der anhaltenden Corona-Pandemie noch einmal mit dieser Bitte an Sie heran zu treten:

Auch uns Hebammen trifft die Corona-Krise mit voller Wucht. Insbesondere unsere freiberuflich tätigen Kolleginnen haben Fallzahlrückgänge in großem Maße zu beklagen und bangen um ihre wirtschaftliche Zukunft. Nicht nur, dass wie bereits beschrieben Schutzausrüstung immer noch fehlt und teilweise privat zu extrem hohen Preisen selbst finanziert werden muss – in dieser Situation können viele Leistungen u.a. auf Grund der Kontaktbeschränkungen nicht mehr erbracht werden oder **werden von den Frauen und Familien auch weiterhin aus Furcht vor Infektionen nicht mehr nachgefragt.**

Eine aktuelle Umfrage des Deutschen Hebammenverbandes unter 3.356 freiberuflichen Hebammen (damit hat sich ca. jede fünfte freiberufliche Hebamme in Deutschland beteiligt!) zeigt einen deutlichen Rückgang des Verdienstes in Folge der Covid-19 Pandemie. Dies gilt trotz der kürzlich erweiterten Möglichkeit, bestimmte Leistungen digital erbringen zu können. Nach Auswertung der Umfrageergebnisse beträgt der durchschnittliche Verdienstaufschlag über **alle** Leistungsbereiche **42 Prozent**. Insbesondere die Durchführung von Kursen ist stark von Ausfällen betroffen. Hier beträgt der Verdienstrückgang im **Durchschnitt 71 Prozent**. Alarmierend ist, dass hier mehr als die Hälfte der Befragten Verluste von über 80 Prozent verzeichnet. Auch bei den Leistungen, der Schwangeren- und Wochenbettbetreuung, die von den meisten Teilnehmerinnen angeboten werden, gibt es hohe Verluste. Bei der Schwangerenbetreuung zeigt sich ein durchschnittlicher Verdienstaufschlag von 46 Prozent, bei der Wochenbettbetreuung von 37 Prozent. Diese Werte spiegeln sich auch in unserem Bundesland wider. Die Ergebnisse der Umfrage liegen diesem Brief bei.

Hebammen benötigen daher dringend Unterstützung auf Bundes- und Landesebene, um die finanziellen Ausfälle kompensieren zu können – ähnlich wie es bereits mit oben genannter Hilfe von Schutzschirmen für niedergelassene Ärztinnen/Ärzte, Krankenhäuser und HeilmittelerbringerInnen erfolgt ist. Die Situation für die Schwangeren und ihre Familien war schon vor der Pandemie hinsichtlich der möglichen Leistungen durch Hebammen kritisch - es muss verhindert werden, dass noch mehr Hebammen auf Grund der derzeitigen Situation aus der Freiberuflichkeit aussteigen.

Wir bitten Sie daher dringend noch einmal um Ihre Unterstützung und wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich für die Schaffung eines Schutzschirms oder ähnliche finanzielle Sofortmaßnahmen für Hebammen stark machen. Die Schwangeren, Wöchnerinnen und ihre Familien brauchen nicht nur in dieser Krise, sondern auch danach ein leistungsfähiges Netz von freiberuflichen Hebammen. Die Situation war schon vorher angespannt, jetzt droht wirklich eine massive Unterversorgung.

Wir bedanken uns erneut für Ihre tatkräftige Unterstützung auch von Seiten Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Ihrem Haus.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Jutta Eichenauer
1.Landesvorsitzende